

1.3. Differenzierung nach Schüler-, Gruppen- und Einzelbesuchen

Leider war es auch 1987 vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Nur 934 (50,8 %) der 1.840 Museen, die für 1987 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben.

In 862 Museen und Museumseinrichtungen (46,8 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 6.307.469 Gruppenbesuche registriert; es konnten folgende Differenzierungen vorgenommen werden:

- In 654 Museen und Museumseinrichtungen (35,5 % der 1.840 Museen mit Besuchszahlen) war eine Differenzierung nach Schülern in Schulklassen möglich. Von diesen 654 Museen wurden 2.313.286 Besuche von Schülern in Schulklassen gezählt.
- In 636 Museen und Museumseinrichtungen (34,6 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 2.252.356 Besuche von Personen in Erwachsenen- und sonstigen Gruppen gemeldet.

In 925 Museen und Museumseinrichtungen (50,3 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 18.826.198 Einzelbesuche registriert; davon konnten unterschieden werden:

- in 623 Museen und Museumseinrichtungen (33,9 % der Museen mit Besuchszahlen) 3.641.280 Einzelbesuche von Kindern und Jugendlichen,
- in 643 Museen und Museumseinrichtungen (35 % der Museen mit Besuchszahlen) 10.812.798 Einzelbesuche von Erwachsenen.

Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 1986 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

2. Veränderungen zum Vorjahr

2.1. Gründe für das Ansteigen der Besuchszahlen

Im Gegensatz zu den beiden vorhergehenden Jahren ist die deutliche Zunahme der Besuchszahlen im wesentlichen von den großen überregionalen Museen mit mehr als 100.000 Besuchen ausgelöst worden. 70 % der Zunahmen lassen sich hierdurch erklären. Insgesamt ist jedoch auch für die Gruppen der kleineren und mittleren Museen ein Zuwachs zu erkennen.

Das erneute starke Ansteigen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr wurde durch große überregionale Sonderausstellungen sowie durch Ausstellungen und Sonderveranstaltungen aus aktuellem Anlaß erreicht.

2.2. Analyse der Veränderungen

Generell kann man feststellen, daß Veränderungen im Museumsbesuch letztlich immer von zusätzlichen aktuellen Anreizen abhängen, die von den Museen geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies nicht nur die typischen Museumsbesucher, sondern veranlaßt auch andere Personenkreise ("Museums muffel") zu einem Besuch.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann jeweils nur aus der Sicht der einzelnen Museen gegeben werden. Wir haben daher eine Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in der Tabelle 1 zusammengestellt.

Im folgenden sind einige Beispiele für die Steigerung der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß – unabhängig von der Größe eines Museums – Sonderaktivitäten die Besuchszahlen um mehr als 100 % erhöht haben.

Diese Auswahl ist exemplarisch.

- 750-Jahr-Feier in Berlin
- Heimatmuseum Wendlingen, 25-jähriges Jubiläum des Museums
- Neubau, Neueröffnung (z.B.: Löbbecke-Museum, Düsseldorf; Ostpreußisches Jagd- und Landesmuseum, Lüneburg; Post- und Fernmeldemuseum, Stuttgart)
- Sonderausstellungen (z.B.: Wasserafinger Heimatmuseum, Aalen; Städtisches Kunstmuseum, Bonn; Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln)

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1986 auftrat, 87 Sonderausstellungen mehr für 1987 im Vergleich zu 1986 gemeldet. Auch dies ist ein wichtiger Faktor für die Zunahme der Besuchszahlen.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1987 im Vergleich zu 1986 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch das Ausbleiben großer Sonderausstellungen, durch große Sonderausstellungen im Vorjahr des Erhebungsjahres 1987 sowie durch Schließung von Museumsräumen verursacht.

Als Beispiele für eine deutliche Abnahme der Besuchszahlen können angeführt werden:

- Abnahme 1987 wegen: 100-jährigem Jubiläum im Vorjahr und großer Sonderausstellung im Internationalen Zeitungsmuseum, Aachen
- Nach Eröffnung im Jahr 1986, im Erhebungsjahr 1987 "Rückgang auf Normal": Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung 152 (45,5)	baulich-organisatorische Schließung 45 (25,4)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 137 (41,0)	Einschränkung von Sonderausstellungen 38 (21,5)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 82 (24,6)	Sonderveranstaltung, -ausstellung 1986 21 (11,9)	3
4	Verlängerung der Öffnungszeiten 42 (12,6)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik 19 (10,7)	4
5	Sonderveranstaltung 26 (7,8)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 16 (9,0)	5
6	Schließung/Renovierung im Vorjahr 15 (4,5)	Wetter 14 (7,9)	6
7	Erhöhung der Etatmittel 11 (3,3)	Verkürzung der Öffnungszeiten 13 (7,3)	7
8	Wetter 9 (2,7)	Kürzung der Etatmittel 11 (6,2)	8
9	hoher Bekanntheitsgrad 8 (2,4)	Rückgang des Fremdenverkehrs/ Kurgäste/Gruppenfahrten 10 (5,7)	9
10	Erweiterung der Schausammlung 5 (1,5)	Eröffnung im Vorjahr 5 (2,8)	10
10	Zunahme des Fremden- verkehrs/Kurgäste 5 (1,5)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 4 (2,3)	11
	andere Gründe 27 (8,1)	andere Gründe 26 (14,7)	

* Die Prozentangaben beziehen sich auf 334 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten.

Mehrfachnennungen waren möglich.

** Die Prozentangaben beziehen sich auf 177 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten.

Mehrfachnennungen waren möglich.

- Mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr: z.B. Kunsthalle Bielefeld; Städtisches Reis-Museum, Mannheim; Heimatmuseum Reinfeld
- Längere Schließung 1987: Naturwissenschaftliches Museum, Augsburg; Eisenkunstguß-Museum, Büdelsdorf; Städtisches Kunstmuseum, Mülheim; Historisches Museum der Pfalz, Speyer

Insgesamt haben die Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1987 im Vergleich zu 1986 stark verringert hat, 154 Sonderausstellungen weniger für 1987 als für 1986 gemeldet.

Bezogen auf Museumsarten wird die Steigerungsrate im wesentlichen durch Naturwissenschaftliche und Technische Museen, durch Kunstmuseen und durch Museumskomplexe ausgelöst. Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 4 (Verteilung nach Museumsarten), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 13).

Die folgende Tabelle 2 zeigt, daß in etwa einem Viertel der Museen die Besuchszahl etwa gleich geblieben ist. Ein statistischer Hinweis zur Erklärung des Besuchszahlenzuwachses findet sich auch darin, daß die Anzahl der Museen, deren Besuchszahl im Vergleich zum letzten Jahr stark gestiegen ist, mit 544 deutlich über der Anzahl der Museen liegt, deren Besuchszahl gegenüber 1986 stark gesunken ist (401).

Für eine Reihe von Museen sind keine Angaben zur Besuchszahlenveränderung im Vergleich zum Vorjahr möglich, z.B. weil - aus verschiedensten Gründen - entweder für 1986 oder für 1987 keine Besuchszahlen vorliegen.

Tabelle 2: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)
stark gestiegen	544	23,5	+6.874.120	334	14,4
stark gesunken	401	17,3	-4.058.450	177	7,7
geringe oder keine Abweichung	655	28,3	+41.844	—	—
keine Vergleichsmöglichkeit/keine Angaben **)	714	30,9	+1.047.711	—	—
Gesamt	2.314	100,0	+3.905.225	—	—

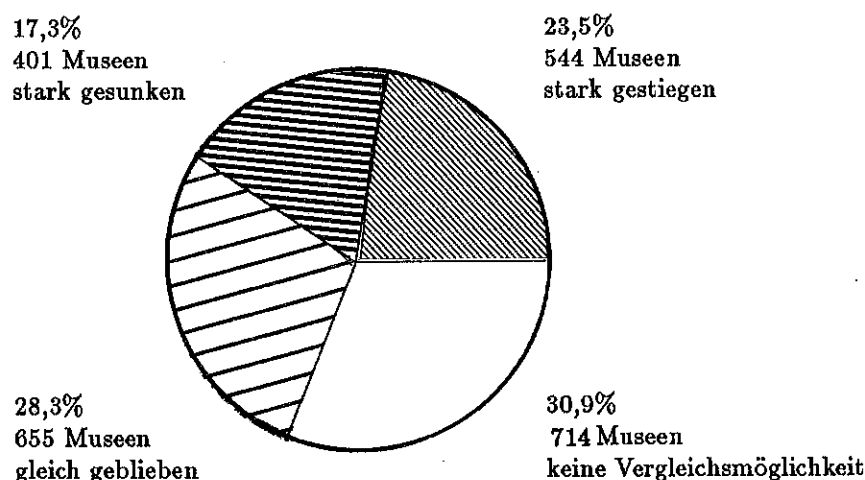
*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 2.314 Museen der Grundgesamtheit

***) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1986 keine Besuchszahlen gemeldet

Der Gruppe der 544 Museen, in denen die Besuchszahlen um insgesamt ca. 6,9 Mio. zugenommen haben, steht eine Gruppe von 401 Museen gegenüber, in denen deutliche Abnahmen der Besuchszahlen zu verzeichnen waren, die insgesamt ca. 4 Mio. Besuche weniger ergeben. Statistisch lassen sich dadurch also bereits knapp drei Viertel des gesamten Besuchszahlen-Zuwachses von 3,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr durch ein starkes Ansteigen der Besuchszahlen einzelner Museen erklären.

In der Gruppe der 655 Museen, in denen es nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gab, addiert sich auch nur ein sehr geringer Zuwachs der Gesamt-Besuchszahl. Der restliche Zuwachs von knapp 1 Mio. Besuchen läßt sich – statistisch betrachtet – durch die Neuaufnahmen von Museen in die Datei der angeschriebenen Museen erklären.

Das folgende Diagramm zeigt deutlich, daß 4 von 10 Museen eine starke Veränderung ihrer Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen haben.



Die längerfristige Untersuchung von Veränderungen der Besuchsentwicklung muß neben der Befragung von Museumsleitern auch die Befragung der Museumsbesucher umfassen. Es wurde daher eine "Trendanalyse von Besucherstrukturen an Museen" 1984 bis 1987 (schwerpunktmäßig mit dem Westfälischen Museumsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe in 35 Museen seines Zuständigkeitsbereiches) durchgeführt. Die Ergebnisse werden mit Kontrollgruppen verglichen. Der Abschlußbericht hierzu wird im Frühjahr 1989 publiziert. Weiterhin sollen im Rahmen des Projektes "Einflußfaktoren auf die Besuchszahlenentwicklung" am Institut für Museumskunde systematische statistische Analysen des vorhandenen Datenmaterials der bisherigen Erhebungsjahre (1981 – 1987) vorgenommen werden, um Einflußfaktoren und Trends der Entwicklung von Besuchszahlen genauer bestimmen zu können.

2.3. Gruppierungen der Besuchszahlen

Gruppiert man die Besuchszahlen der Museen nach ihrer Größenordnung, so ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 3: Gruppierungen der Besuchszahlen

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1987	(1986)	1987	(1986)	1987	(1986)
bis 5.000	767	(749)	33,1	(34,3)	41,7	(42,5)
5.001 - 10.000	264	(241)	11,4	(11,0)	14,4	(13,6)
10.001 - 15.000	138	(129)	6,0	(5,9)	7,5	(7,3)
15.001 - 20.000	87	(93)	3,8	(4,3)	4,7	(5,3)
20.001 - 25.000	83	(73)	3,6	(3,3)	4,5	(4,1)
25.001 - 50.000	216	(204)	9,3	(9,3)	11,7	(11,6)
50.001 - 100.000	140	(139)	6,1	(6,4)	7,6	(7,9)
100.001 - 500.000	126	(120)	5,4	(5,5)	6,9	(6,8)
500.001 - 1 Mio.	15	(12)	0,6	(0,6)	0,8	(0,7)
über 1 Mio.	4	(3)	0,2	(0,1)	0,2	(0,2)
keine Angaben/ keine Antwort	474	(422)	20,5	(19,3)	—	(—)
Gesamt	2.314	(2.185)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 3 zeigt, daß die größte Gruppe – fast die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch in diesem Jahr wieder von den kleinen Museen mit unter 5000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Dies sind hauptsächlich Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut.

2.4. Verteilung nach Museumsarten

Zur Definition der Museumsarten gliedern wir die Museen nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten.

Im vergangenen Jahr haben wir diese Einteilung der UNESCO-Klassifikation angeglichen. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Museums-Besuchszahlen erreicht worden. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da die UNESCO z.B. Ethnographische und Anthropologische Museen einerseits und regionale Museen andererseits unterscheidet.

Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (1) geführt.

Zoologische und Botanische Gärten sowie Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Einteilung erfolgt daher auch weiterhin in neun Gruppen und ermöglicht so einen guten statistischen Überblick.

In den 9 Museumsarten werden Museen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen
2. **Kunstmuseen**
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalia), Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalia), Personalia in Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie (incl. Personalia), Industriegeschichte, andere Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätte (nur mit Ausstellungsgut), Personalia (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Personalia in Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Personalia Spezialgebiete, Personalia Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente
9. **Mehrere Museen in einer Einrichtung**
Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Ergebnisse dieser Erhebung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

Zum Vergleich stellen wir im folgenden jedoch noch einmal die bisherige Klassifikation des Instituts für Museumskunde dar. Hier lautet die Einteilung folgendermaßen:

- 1'. **Museen mit heimatkundlichem oder volkskundlichem Sammlungsschwerpunkt**
Heimatkunde, Volkskunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, landwirtschaftliche Museen, Bier- und Weinbaumuseen, Feuerwehrmuseen etc.
- 2'. **Kunstmuseen**
Kunst, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, archäologische Sammlungen (incl. Personalia)
- 3'. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
- 4'. **Wissenschaftsmuseen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin (incl. Personalia), Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie (incl. Personalia), Chemie, Physik, Astronomie (incl. Personalia), andere Wissenschaften (incl. Personalia)
- 5'. **Technik- und Verkehrsmuseen, Bergbau**
Technik und Verkehr, Bergbau, Militaria, Personalia in Technikgeschichte
- 6'. **Politisch-historische Museen**
Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalia
- 7'. **Sammelmuseen mit umfassenden und komplexen Beständen**
- 8'. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Religions- und Kirchengeschichte (incl. Personalia), Völkerkunde, Film, Fotografie, (incl. Personalia), Personalia in Musikgeschichte, andere Personalia, Spezialgebiete, Personalia in Literaturgeschichte, Ur- und Frühgeschichte, Musikinstrumente
- 9'. **Mehrere Museen in einer Einrichtung**
Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die mit Hochkommata versehenen Zahlen sollen verdeutlichen, daß es sich um Angaben entsprechend der bisherigen IfM-Klassifikation handelt.

Aus den folgenden Tabellen 4 und 4' ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen nach beiden Museumseinteilungen zu ersehen. Zum Vergleich sind die Zahlen von 1986 in Klammern aufgeführt.

Tabelle 4: Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit	Anzahl der Museen mit Besucherzahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
		1987	(1986)	1987	(1986)	1987	(1986)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.144	897	(880)	12.974.943	(12.759.930)	1.926	(1.758)
2 Kunstmuseen	274	231	(216)	12.915.830	(11.884.130)	1.012	(996)
3 Schloß- und Burgmuseen	132	105	(110)	8.641.885	(9.441.534)	62	(46)
4 Naturkundliche Museen	124	101	(98)	3.580.791	(3.055.773)	145	(150)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	197	154	(127)	9.715.114	(8.403.805)	130	(163)
6 Historische und archäologische Museen	132	102	(97)	7.226.424	(6.906.382)	123	(87)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	15	14	(14)	2.403.764	(2.436.644)	128	(112)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	253	194	(185)	4.382.715	(3.996.265)	322	(350)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	43	42	(36)	4.495.403	(3.547.181)	217	(204)
Gesamtzahl	2.314	1.840	(1.763)	66.336.869	(62.431.644)	4.065	(3.866)

In der Gruppe der Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut sind auch 1987 fast die Hälfte aller Museen insgesamt enthalten. In dieser Gruppe von Museen waren etwa 13,0 Mio. Besuche zu verzeichnen.

In den Kunstmuseen gab es gegenüber dem Vorjahr einen starken Besucherzahlenzuwachs. Mit 12,9 Mio. (bei 231 Museen) haben sie fast so viele Besuche wie die 897 volks- und heimatkundlichen Museen mit Besucherzahlenangabe.

Der größte absolute Zuwachs an Besuchen findet sich 1987 bei den naturwissenschaftlichen und technischen Museen.

Die prozentual größte Steigerung bei der Veranstaltung von Sonderausstellungen gab es in der Gruppe der historischen und archäologischen Museen. Fast die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde aber auch 1987 wieder in den volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt (1987: mit 1.926 Sonderausstellungen 168 mehr als im Vorjahr).

Die folgende Tabelle 4' zeigt zum Vergleich die Verteilung der Museumsbesuche und der Ausstellungen nach der bisherigen Klassifikation des Instituts für Museumskunde.

**Tabelle 4': Anzahl der Museumsbesuche und Ausstellungen
nach Museumsarten (bisherige IfM-Klassifikation)**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit	Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Ausstellungen	
		1987	(1986)	1987	(1986)	1987	(1986)
1' Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.185	929	(908)	13.487.378	(13.245.138)	1.953	(1.781)
2' Kunstmuseen	292	245	(231)	13.996.651	(12.683.667)	1.013	(1.001)
3' Schloß- und Burgmuseen	132	105	(110)	8.641.885	(9.441.534)	62	(46)
4' Wissenschaftsmuseen	140	111	(110)	3.896.509	(3.398.402)	156	(161)
5' Technik- und Verkehrsmuseen	189	149	(119)	9.631.283	(8.282.917)	123	(154)
6' Politisch-historische Museen	41	36	(30)	3.429.087	(3.549.485)	55	(32)
7' Sammelmuseen mit komplexen Beständen	15	14	(14)	2.403.764	(2.436.644)	128	(112)
8' Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	278	209	(205)	6.354.909	(5.846.676)	358	(375)
9' Mehrere Museen in einem Museumskomplex	42	42	(36)	4.495.403	(3.547.181)	217	(204)
Gesamtzahl	2.314	1.840	(1.763)	66.336.869	(62.431.644)	4.065	(3.866)

Die folgende Tabelle 5 und die Abbildung 1 (S. 16) zeigen, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Grundgesamtheit sind volks- und heimatkundliche Museen und Kunstmuseen häufiger in der Kategorie der Museen zu finden, in denen sich die Besuchszahl im Vergleich zu 1986 mehr als verdoppelt hat.

In der Gruppe der Schloß- und Burgmuseen befindet sich kein Museum, dessen Besuchszahl sich mehr als verdoppelt hat.

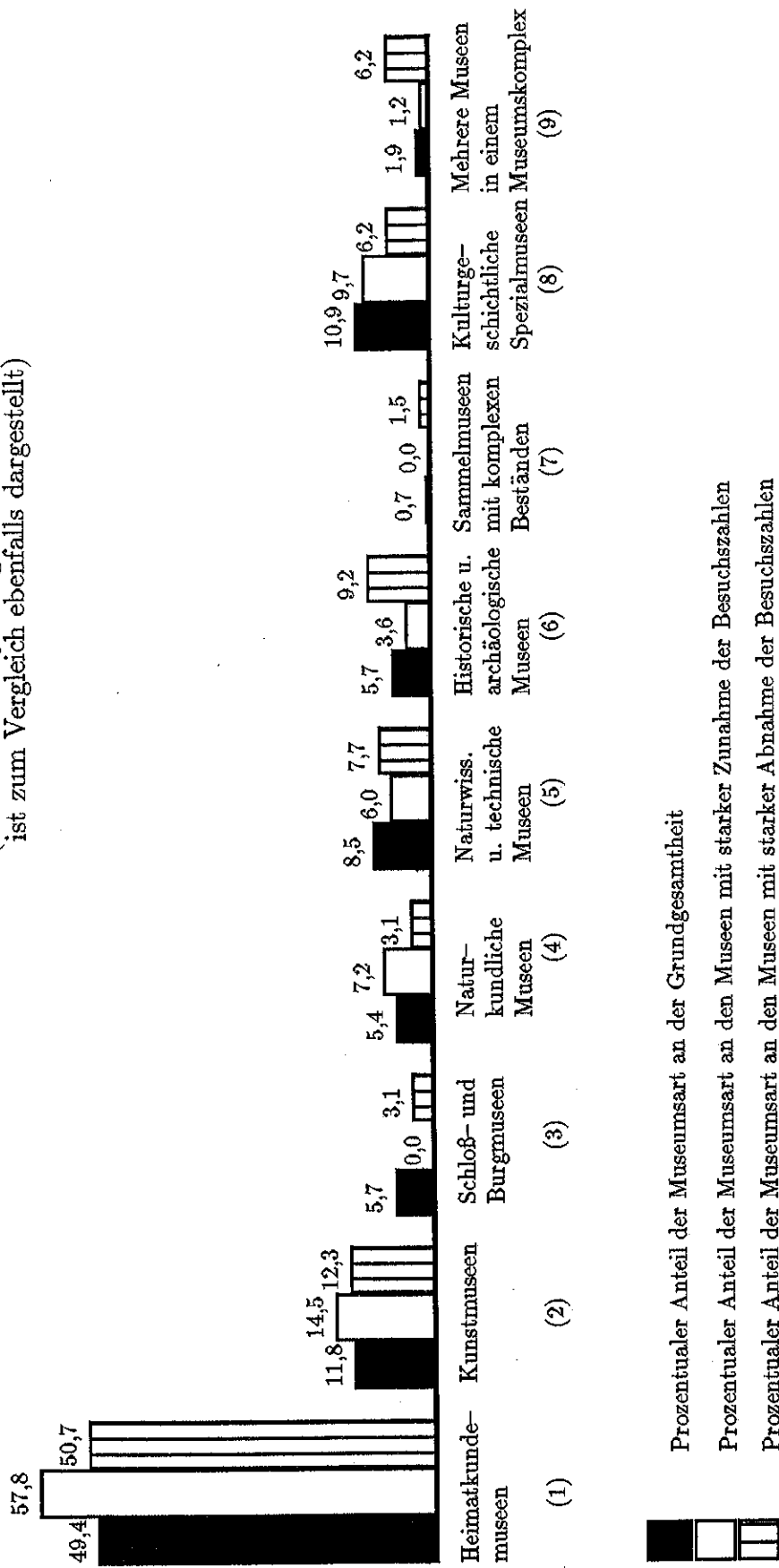
Darüber hinaus fällt auf, daß der Anteil der Museen mit einer starken Verringerung der Besuchszahlen bei den historischen und archäologischen Museen wesentlich höher ist als der Anteil dieser Museumsart an der Grundgesamtheit.

Tabelle 5: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Verdoppelung der Besuchszahl in %		Museen mit Halbierung der Besuchszahl in %	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.144	49,4	48	57,8	33	50,7
2 Kunstmuseen	274	11,8	12	14,5	8	12,3
3 Schloß- und Burgmuseen	132	5,7	—	—	2	3,1
4 Naturkundliche Museen	124	5,4	6	7,2	2	3,1
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	197	8,5	5	6,0	5	7,7
6 Historische und archäologische Museen	132	5,7	3	3,6	6	9,2
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	15	0,7	—	—	1	1,5
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	253	10,9	8	9,7	4	6,2
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	43	1,9	1	1,2	4	6,2
Gesamtzahl	2.314	100,0	83	100,0	65	100,0

Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten geben die folgenden Tabellen 6 (S. 17) bzw. 6' (bisherige IfM-Zuordnung, S. 18).

Abbildung 1: Anteil der verschiedenen Museumsarten an den starken Zunahmen *) bzw. Abnahmen **) der Besuchszahlen 1987 (Der Anteil der jeweiligen Museumsart an der Grundgesamtheit ist zum Vergleich ebenfalls dargestellt)



Prozentualer Anteil der Museumsart an der Grundgesamtheit

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Zunahme der Besuchszahlen

Prozentualer Anteil der Museumsart an den Museen mit starker Abnahme der Besuchszahlen

*) starke Zunahme = mindestens Verdoppelung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr
 **) starke Abnahme = mindestens Halbierung der Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr

Tabelle 6: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1987

(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1986)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1) Volkskunde- und Heimatkundemuseen	501 (491) 55,9 (55,8)	141 (142) 15,7 (16,1)	66 (62) 7,4 (7,1)	38 (34) 4,2 (3,9)	31 (31) 3,5 (3,5)	64 (69) 7,1 (7,8)	35 (29) 3,9 (3,3)	21 (22) 2,3 (2,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	897 (880) 48,7 (49,9)
2) Kunstmuseen	44 (42) 19,0 (19,5)	32 (26) 13,9 (12,0)	17 (16) 7,4 (7,4)	21 (25) 9,1 (11,6)	15 (13) 6,5 (6,0)	41 (34) 17,7 (15,7)	27 (28) 11,7 (13,0)	31 (30) 13,4 (13,9)	2 (2) 0,9 (0,9)	1 (0) 0,4 (0,0)	231 (216) 12,6 (12,3)
3) Schloß- und Burg- museen	10 (15) 9,5 (13,6)	9 (8) 8,6 (7,3)	2 (4) 1,9 (3,6)	10 (10) 9,5 (9,1)	8 (6) 7,6 (5,5)	30 (30) 28,6 (27,3)	18 (19) 17,1 (17,3)	14 (13) 13,3 (11,8)	3 (4) 2,9 (3,6)	1 (1) 1,0 (0,9)	105 (110) 5,7 (6,2)
4) Naturkundliche Museen	39 (39) 38,6 (39,8)	16 (14) 15,8 (14,3)	9 (9) 8,9 (9,2)	2 (5) 2,0 (5,1)	8 (6) 7,9 (6,1)	14 (14) 13,9 (14,3)	5 (4) 5,0 (4,1)	6 (7) 5,9 (7,1)	2 (0) 2,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	101 (98) 5,5 (5,6)
5) Naturwissenschaftliche und technische Museen	50 (42) 32,5 (33,1)	18 (11) 11,7 (8,7)	17 (13) 11,0 (10,2)	6 (10) 3,9 (7,9)	7 (4) 4,5 (3,1)	21 (17) 13,6 (13,4)	16 (13) 10,4 (10,2)	16 (15) 10,4 (11,8)	1 (0) 0,7 (0,0)	2 (2) 1,3 (1,6)	154 (127) 8,4 (7,2)
6) Historische und archäologische Museen	36 (37) 35,3 (38,1)	11 (7) 10,8 (7,2)	5 (4) 4,9 (4,1)	3 (3) 2,9 (3,1)	5 (3) 4,9 (3,1)	15 (13) 14,7 (13,4)	12 (16) 11,8 (16,5)	12 (9) 11,8 (9,3)	3 (5) 2,9 (5,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	102 (97) 5,5 (5,5)
7) Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2 (3) 14,3 (21,4)	3 (3) 21,4 (21,4)	8 (8) 57,2 (57,2)	1 (0) 7,1 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	14 (14) 0,8 (0,8)
8) Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	83 (79) 42,8 (42,7)	35 (32) 18,0 (17,3)	16 (19) 8,2 (10,3)	6 (4) 3,1 (2,1)	7 (7) 3,6 (3,8)	25 (20) 12,9 (10,8)	12 (15) 6,2 (8,1)	10 (9) 5,2 (4,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	194 (185) 10,5 (10,5)
9) Mehrere Museen in einem Museumskomplex	4 (4) 9,5 (11,1)	2 (1) 4,8 (2,8)	6 (2) 14,3 (5,6)	1 (2) 2,4 (5,6)	2 (3) 4,8 (8,3)	4 (4) 9,5 (11,1)	12 (12) 28,6 (33,3)	8 (7) 19,0 (19,4)	3 (1) 7,1 (2,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	42 (36) 2,3 (2,0)
Gesamtzahl je Spalte	767 (749) 41,7 (42,5)	264 (241) 14,4 (13,6)	138 (129) 7,5 (7,3)	87 (93) 4,7 (5,3)	83 (73) 4,5 (4,1)	216 (204) 11,7 (11,6)	140 (139) 7,6 (7,9)	126 (120) 6,9 (6,8)	15 (12) 0,8 (0,7)	4 (3) 0,2 (0,2)	1840 (1763) 100,0 (100,0)

Tabelle 6': Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten (bisherige IfM-Klassifikation) für das Jahr 1987
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1986)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1') Volkskunde- und Heimatkundemuseen	513 (499) 55,2 (55,0)	148 (148) 15,9 (16,3)	69 (67) 7,4 (7,4)	39 (35) 4,2 (3,9)	32 (31) 3,5 (3,4)	70 (74) 7,5 (8,1)	37 (32) 4,0 (3,5)	21 (22) 2,3 (2,4)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	929 (908) 50,5 (51,5)
2') Kunstmuseen	51 (50) 20,8 (21,6)	33 (27) 13,5 (11,7)	17 (16) 6,9 (6,9)	21 (26) 8,6 (11,3)	16 (13) 6,5 (5,6)	43 (35) 17,6 (15,2)	28 (30) 11,4 (13,0)	32 (31) 13,1 (13,4)	3 (3) 1,2 (1,3)	1 (0) 0,4 (0,0)	245 (231) 13,3 (13,1)
3') Schloß- und Burg- museen	10 (15) 9,5 (13,6)	9 (8) 8,6 (7,3)	2 (4) 1,9 (3,6)	10 (10) 9,5 (9,1)	8 (6) 7,6 (5,5)	30 (30) 28,6 (27,3)	18 (19) 17,1 (17,3)	14 (13) 13,3 (11,8)	3 (4) 2,9 (3,6)	1 (1) 1,0 (0,9)	105 (110) 5,7 (6,2)
4') Wissenschaftsmuseen	41 (42) 37,0 (38,2)	19 (18) 17,1 (16,4)	12 (11) 10,8 (10,0)	2 (5) 1,8 (4,5)	8 (6) 7,2 (5,5)	14 (15) 12,6 (13,6)	5 (4) 4,5 (3,6)	8 (9) 7,2 (8,2)	2 (0) 1,8 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	111 (110) 6,0 (6,2)
5') Technik- und Verkehrsmuseen	49 (40) 32,9 (33,6)	16 (8) 10,7 (6,7)	13 (10) 8,7 (8,4)	6 (10) 4,0 (8,4)	8 (4) 5,4 (3,3)	21 (16) 14,1 (13,5)	19 (16) 12,8 (13,5)	14 (13) 9,4 (10,9)	1 (0) 0,7 (0,0)	2 (2) 1,3 (1,7)	149 (119) 8,1 (6,8)
6') Politisch-historische Museen	11 (8) 30,5 (26,7)	3 (2) 8,3 (6,7)	3 (0) 8,3 (0,0)	2 (1) 5,6 (3,3)	2 (2) 5,6 (6,7)	6 (6) 16,7 (20,0)	3 (4) 8,3 (13,3)	4 (4) 11,1 (13,3)	2 (3) 5,6 (10,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	36 (30) 2,0 (1,7)
7') Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2 (3) 14,3 (21,4)	3 (3) 21,4 (21,4)	8 (8) 57,2 (57,2)	1 (0) 7,1 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	14 (14) 0,8 (0,8)
8') Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	88 (91) 42,1 (44,4)	34 (29) 16,3 (14,1)	16 (19) 7,7 (9,3)	6 (4) 2,9 (2,0)	7 (8) 3,3 (3,9)	26 (21) 12,4 (10,2)	15 (19) 7,2 (9,3)	17 (13) 8,1 (6,3)	0 (1) 0,0 (0,5)	0 (0) 0,0 (0,0)	209 (205) 11,3 (11,6)
9') Mehrere Museen in einem Museumskomplex	4 (4) 9,5 (11,1)	2 (1) 4,8 (2,8)	6 (2) 14,3 (5,6)	1 (2) 2,4 (5,6)	2 (3) 4,8 (8,3)	4 (4) 9,5 (11,1)	12 (12) 28,6 (33,3)	8 (7) 19,0 (19,4)	3 (1) 7,1 (2,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	42 (36) 2,3 (2,1)
Gesamtzahl je Spalte	767 (749) 41,7 (42,5)	264 (241) 14,4 (13,6)	138 (129) 7,5 (7,3)	87 (93) 4,7 (5,3)	83 (73) 4,5 (4,1)	216 (204) 11,7 (11,6)	140 (139) 7,6 (7,9)	126 (120) 6,9 (6,8)	15 (12) 0,8 (0,7)	4 (3) 0,2 (0,2)	1840 (1763) 100,0 (100,0)